

## Obertshausen hat wieder ein Storchenpaar

Groß war die Freude bei den Initiatoren Bernhard Rudolph und dem NABU Obertshausen, und sicher auch vielen Spaziergängern vor drei Jahren, als die unweit vom Wiesenhof aufgestellte Nistplattform von einem Paar Weißstörche angenommen wurde. Umso größer war dann die Enttäuschung, als die kleinen Jungvögel der Witterung zum Opfer gefallen sind. Kam es seitdem nur zu gelegentlichen Besuchen von Störchen in der Rodauniederung, so ist in diesen Tagen ein Paar auf dem Nest am Wiesenhof eingezogen. Beide Vögel haben schon Nistmaterial eingetragen, sich gepaart und haben offensichtlich die Absicht, hier zu brüten. Während ein Vogel im Jahr 2016 mit einem Ring markiert war (dieser Storch war im Juni 2014 als Nestling in der Stadt Delbrück im Kreis Paderborn beringt worden), sind die beiden Neankömmlinge unberingt.



Ob es diesmal eine erfolgreiche Brut wird?

Fotos: P. Erlemann, 9.4.2019

**Um die Vögel nicht zu vergrämen, ergeht der Appell insbesondere an die Hundehalter, ihre Vierbeiner an die Leine zu nehmen und auf den Wegen zu bleiben. Nicht umsonst hat die Stadt Obertshausen entsprechende Schilder an allen Zuwegen in die Rodauniederung anbringen lassen.**

Bei den Wiesen handelt es sich um landwirtschaftliche Flächen, die als Viehweide und Mähwiesen genutzt werden. Sie sind kein Hundespielplatz und auch keine Hundetoilette, wie immer wieder festzustellen ist. Zudem werden von den Vierbeinern Löcher in die Erde gegraben, was bei den Mäharbeiten schon zu Schäden an den Maschinen geführt hat. Landwirte und Naturschutzverbände weisen darauf hin, die Hunde von den Wiesen fernzuhalten.